



Im Rockszene.de-Interview: Die Rechtsanwältin Maren Kirschenbauer spricht über wichtige rechtliche Aspekte für Musiker.

Nichts unterschreiben, was man nicht versteht

Ein Interview mit Rechtsanwältin Maren Kirschenbauer

21. Juni 2017, Von: Redaktion, Foto(s): Sabrina Kleinertz

Legt man Musikern ein voll beschriebenes Notenblatt vor, so fangen die meisten sofort an zu spielen. Doch sieht man statt Viertelnoten und Achtelpausen eher Paragraphen, dann stehen Rechlaien oftmals vor einem Rätsel, wenn es darum geht, den lang ersehnten Labelvertrag oder ein Booking zu unterschreiben. Hier rät die Rechtsanwältin Maren Kirschenbauer allerdings nichts zu unterschreiben, was man nicht absolut versteht. Wir trafen uns mit ihr zum Interview, um wertvolle Tipps und Ratschläge für Musiker und Kreative zu sammeln.

Was die Rechtsanwältin bei ihrer täglichen Arbeit erlebt, was man tun und lassen sollte und welche Tipps sie neben den rechtlichen Fragen für Bands, Musikerinnen und Musiker hat, das erfahrt ihr im Interview in unserer Rubrik „Menschen und Hintergründe“.

Direkt zu "Menschen und Hintergründe": [Bitte hier klicken](#)

Links:

--

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Extrem produktiv und immer am Ball](#)(12.02.2021)

[Totale Leidenschaft für die Gitarre](#)(16.11.2020)

[Der Blues-Harp-Spezialist](#)(30.06.2020)

[Der vielseitige Schlagzeug-Freelancer](#)(28.05.2020)

[Keine Funkstile](#)(30.04.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)